



Wenn die Bürger selbst mitgestalten

In Graz-Umgebung wird Beteiligung und Regionalentwicklung wichtiger. **S. 2/3**



Frohnleiten wird wieder zum Lauf-Hotspot

Am Samstag, 22. April findet zum 30. Mal der Intern. Mayr-Melnhof Stadtlauf statt. Sechs Bewerbe stehen am Programm, vom Knirpselauf über 300 Meter, den Kinder- und Jugendlauf mit 1,2 bzw. 2,4 km bis zum Hobbylauf mit 4,9 km und Hauptlauf mit 9,8 km. Gestartet wird ab 12.30 Uhr. Start und Ziel sind am Hauptplatz, wo es auch die Startnummern sowie das Gastgeschenk – eine coole Frohnleiten-Brille – gibt. Infos und Anmeldung: www.stadtlauf-frohnleiten.at WERBUNG



30.03. – 01.04.
Gegenüber City Blumen

CITYPARK

Top-
preise!

Pflanzen
Pflanzen
Markt

Park

citypark.at

City

Du fragst
das Hühner-
orakel?

Werde lieber Profi am
WIFI Steiermark!



ZOO Muser
EGGE · GALLA

IHR ZOOHÄNDLER MIT DER RIESEN-AUSWAHL

Wiener Straße 186a, 8051 Graz
Tel. 0316 / 67 11 41

-20% Rabatt
auf das gesamte Floh- und
Zeckenschutzsortiment

Aktion gültig von 29.3.-1.4.2023

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll

BESTATTUNG
WOLF

www.bestattung-wolf.com

24h täglich



KOMMENTAR

Antonia Unterholzer
antonia.unterholzer@regionalmedien.at
Redaktion

Gemeinsam statt gegeneinander

Was für ein Privileg, in einer Zeit zu leben, in der Bürgerinnen und Bürger gefragt sind, ihr Umfeld aktiv mitzugestalten (siehe Story rechts)! Also nutzen wir diese Chance und bringen unsere Ideen aktiv und konstruktiv ein, anstatt uns darüber zu beschweren, was uns an der Ist-Situation nicht passt. Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, dass wir alle unterschiedliche Vorstellungen davon haben, was gut, richtig und lebenswert ist. Bürgerbeteiligung ist kein Wunschkonzert – es ist viel besser: Der Austausch mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn, mit Wirtschaftstreibenden aus der Region und mit Planerinnen und Planern ermöglicht es, neue Perspektiven kennenzulernen. Seien wir uns ehrlich, niemand ist allwissend. Was „das Beste“ für eine Nachbarschaft, eine Gemeinde, eine Stadt ist, können wir nur gemeinsam herausfinden.

INHALT

Auftakt	2-3
Lokales	4-19
Generationenhaus	22-23
Community Nurse	24
Steiermark	26-27
Österreich	28
Gesundheit	29-31
Bauen, Wohnen & Garten	33
Geschenketipp Ostern	35
Mobilität	38
Wirtschaft & Karriere	39-41
Kleinanzeiger	42-44
Rätsel	45
Wohnträume 2023	46-47
Sport	48-51
Kinderrätsel	52
Leute	53
Wann & Wo	54-55
Impressum	49

Hoch lebe das

Über die Ziele und Herausforderungen bei kooperativen Entwicklungsprojekten im Großraum Graz.

ANTONIA UNTERHOLZER

Der Großraum Graz, insbesondere der Bezirk Graz-Umgebung verzeichnet seit einigen Jahren einen großen regionalen Bevölkerungsanstieg. Dieses Wachstum, aber auch andere, vielfältige gesellschaftliche Veränderungen stellen die Landeshauptstadt und die Gemeinden in mehrfacher Hinsicht vor neue Herausforderungen. Unterstützend bei der regionalen Entwicklung wirkt daher das Regionalmanagement Steirischer Zentralraum mit der Umsetzung regional wirksamer Projekte – diese Aufgaben wurden mit Inkrafttreten des Steiermärki-



Lokales Wissen und Ideen zu sammeln, wenn es darum geht, Städte und Gemeinden zu entwickeln, ist das Gebot der Stunde.

Unsplash

schen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes 2018 sogar gesetzlich verankert. Wesentlicher Inhalt dieses bis dato österreichweit einzigartigen Gesetzes ist die kooperative Entwicklung von Stadt und Regionen. „Das bedeutet vor allem, dass Gemeinden miteinander kooperieren und Themenbereiche über

die Gemeindegrenzen gedacht werden“, erklärt Kerstin Weber, Geschäftsführerin des Regionalmanagements. „Innerhalb dessen ist es auch immer wieder notwendig, die Bevölkerung miteinzubeziehen“, führt Weber weiter aus. So ist die Verankerung der Bürgerbeteiligung ein wesentlicher Inhalt des Gesetzes.

SPRUCH DER WOCHE

„Ich muss mich beim Team entschuldigen, dass ich es ihm so schwergemacht habe.“

Michael Gregoritsch, Gold-Torschütze im Match gegen Estland, ganz selbstkritisch. Der Steirer ist eindeutig ein Fußballer mit Charakter.

Regionautenfoto der Woche



Einen zwitschernden Schnappschuss hat Hans Baier diese Woche in Frohnleiten eingefangen und mit uns geteilt: Diesen Amselhahn identifiziert unser Regionaut als „städtischen Osterierwächter“.

EIN BLICK IN DIE VERGANGENHEIT

Im März 2014 sorgte in St. Radegund der geplante Standort einer Nahwärmeheizung für heftige Proteste. Die angrenzenden Bewohner seien über die Errichtung der Anlage nur durch eine Aussendung im Dezember 2013 informiert worden. Nach mehreren intensiven Gesprächen und einer umfassenden Informationsveranstaltung wurde im Einvernehmen aller Beteiligten eine Lösung gefunden. Das Ergebnis: Der Standort für das geplante Heizkraftwerk wird um 70 Meter Richtung Westen verlegt.



Die Nahwärmeheizung sorgte für Unruhe.

Privat

Schwarmwissen

„Kooperation und Beteiligung heißt, Menschen zusammenzubringen, unterschiedliche Perspektiven einzufangen und Wissen abzuholen“, erklärt Barbara Hammerl. Die Grazerin ist Geschäftsführerin vom „StadtLABOR“, das verschiedene solcher Beteiligungsprojekte vor allem in Graz und Graz-Umgebung begleitet. Im Podcast mit der **Woche** betont sie: „Jemand, der seit 30 Jahren in einem Stadtteil wohnt, der weiß ganz genau, was

dass beispielsweise die Stadt mit Bauträgern, Projektentwicklern und Investoren enger kooperiert, genauso wie innerhalb der städtischen Abteilungen, „um das gemeinsame Ziel zu verfolgen, für die Menschen Lebensqualität zu schaffen“. Die große Herausforderung dabei: Lebensqualität kann für jeden etwas anderes bedeuten – der eine möchte mehr Grün, dem anderen ist es wichtig, einen Parkplatz vor der Haustüre zu haben. „Es muss daher immer ein Aushandlungsprozess sein – es braucht den Dialog“, weiß Hammerl.

Ängste und Skepsis

„Es gibt immer Menschen, die bei Veränderungen Ängste und Skepsis haben“, so ihre Erfahrung. Zwar müsse man diese Sorgen ernst nehmen, aber die Rahmenbedingungen auch klar kommunizieren. Viele unterschiedliche Meinungen gab es

etwa beim Beteiligungsprozess rund um den geplanten Forschungs- und Technologiepark in Gratwein-Straßengel. „Hier hat bei den Anrainern anfangs eine unglaublich emotionale und aufgeladene Stimmung geherrscht“, berichtet Hammerl. Letztlich sei es aber doch möglich gewesen, in einen konstruktiven Dialog zu gehen. „So etwas ist für mich immer ein Erfolgskriterium dafür, dass Beteiligung funktioniert.“



„Es gibt immer unterschiedliche Interessen – genau dafür braucht es den Dialog.“

Konstantinov

BARBARA HAMMERL

fehlt und was gut läuft. Dieses Wissen abzuholen, führt dazu, dass die Qualität von Planungen besser werden kann.“ Kooperation beinhalte aber auch,

ZUM PODCAST

 QR-Code scannen und das ganze Interview auf „MeinBezirk.at“ anhören.



Einladung zur Hausmesse 2023

Freitag, 31. März
08:45 Uhr - 18:00 Uhr
Samstag, 01. April
08:45 Uhr - 16:00 Uhr

 Aktionen auf lagernde Räder und Zubehör

 Osteraktion auf Kinderräder

 Bekleidung bis -50%

 BIO Buffet



Kirchengasse 4
8112 Gratwein
Tel. 03124 512 38
E-Mail: office@zweiradjanger.at
www.radsport-janger.at

20 JAHRE SHOPPINGCITY SEIERSBERG

JETZT MITFEIERN & GEWINNEN

1. PREIS € 5.000,- Gutscheine
2. PREIS 2 x Campingvan-Urlaub
3. PREIS 1 x Familienurlaub

JETZT BIS
12.05.
VOR ORT
MITMACHEN &
GEWINNEN

20 JAHRE
SHOPPINGCITY
SEIERSBERG

